

Clariden und Tödi

Datum	2026-07-03
Tourenleiter/in	Ueli Brawand
Kategorie	Hochtouren
Techn.	ZS-
Kond.	B

Bericht

Der Wetterbericht zeigte für das nahende Wochenende drei sonnige Tage. Anne, Christoph, Dani S., Dani B., Markus und ich machten uns am Freitag kurz vor 13 Uhr auf den Weg vom Klausenpass zur Planurahütte. Schon im Aufstieg zeigte sich die Vorfreude auf die vor uns liegenden zwei Touren. Entgegen der Ausschreibung haben wir die Überschreitung des Clariden auf den dritten Tag verbunden mit dem Abstieg gelegt.

Kurz nach 17 Uhr stehen wir vor der Planurahütte und bestaunen das riesige Windloch. Nach dem Bezug der Betten geniessen wir einen ersten Umtrunk, bevor es ans Nachessen geht. Pünktlich um 3:45 läuten die Handis und wir finden uns um 4 Uhr zum Frühstück ein. Noch etwas Schlaftrunken und trotzdem motiviert sind wir um 5 Uhr bereit für den Aufstieg auf den Tödi. Nichts ahnend, was uns heute erwartet starten wir unsere Tour mit dem Abstieg über den Sandfireden zum Sandpass. Auf dem Plateau hinter des Chli Tödi legten wir eine Pause ein und genossen die Aussicht. Ab hier wurde es herausfordernd. Wir stiegen in die Westwand ein und folgten den Spuren und Steinmännchen, so gut wir diese sahen. Das Gelände war steil, überall mit Geröll übersät. Es galt den Ausstiegsriss zu finden, um wieder auf den Grat zu kommen. Dank einer vor uns steigenden Gruppe haben wir diesen leichter gefunden. Um 10:30 standen wir erleichtert auf dem Gipfel des Piz Russein (Bündner Tödi) mit 3612m Höhe. Nach einer ausgiebigen Rast mit Geniessen des herrlichen Panoramas starten wir den Abstieg. Mit Sichern von Stange zu Stange und Abseilen bei den steilen und ausgesetzten Stellen, wo dies möglich war, erreichten wir wieder den Stelle, wo der weitere Weg wieder durch die Westwand führte. Der Weg wurde nun leichter gefunden und erleichtert erreichten wir wieder das Plateau oberhalb des Chli Tödi. Der weitere Abstieg und Wiederaufstieg über den Sandfireden zurück zur Planurahütte barg keine Herausforderungen mehr. Kurs vor 16 Uhr stehen seilen wir uns im Sattel südlich der Hütte wieder los und beenden den ersten Tourentag mit einem Umtrunk auf der Terasse. Der kräftige Wind "bläst" uns bald in die Hütte, wo wir die Tour im Geiste nochmal durchgehen. Am Sonntag standen wir etwas später auf und starten kurz vor 7 Uhr Richtung Clariden über den Hüfipass und den Claridenfireden und erreichten den Gipfel um 8:30 über die Ostwand bei schönstem Sonnenschein. Nach einer kurzen Rast stiegen wir über den Westgrat und das Iswändli ab und erreichten wieder den Punkt, wo von Alpin auf Wandern gewechselt werden konnte. Um 12 Uhr waren wir wieder zurück auf dem Klausenpass und gönnten uns im gleichnamigen Hotel-Restaurant ein feines Essen, bevor wir wieder die Heimreise ins Unterland antraten. Text: Ueli Brawand

Fotos: Daniel Boller

Fotos



